

Landkreis Gießen, Der Kreistag, Postfach 11 07 60, 35352 Gießen

An die
Mitglieder des
Kreistagsausschusses für
Infrastruktur, Abfallwirtschaft,
Landwirtschaft, Umwelt und Energie
des Ältestenrates
und des Kreisausschusses

Stabsstelle: Büro der Kreisorgane
Name: Anette Herzberger
Zimmer: 130
Gebäude: A (Hauptgebäude)
Telefon: 0641/9390-829
Fax: 0641/9390-600
PC-Fax: 0641/9390-88-829
E-Mail: anette.herzberger@lkgi.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
91 000-233

Datum
6. Februar 2008

11. Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie am 6. Dezember 2007

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

als Anlage erhalten Sie einen Abdruck der Niederschrift über die im Betreff näher bezeichnete Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie.

Das Original der Niederschrift liegt in der Zeit vom 19. bis 25. Februar 2008 während der Dienststunden im Kreistagsbüro (Zimmer 131) offen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Herzberger

Anlage

Protokoll der Kreistagsausschusssitzung für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie (11. Sitzung)

am Donnerstag, den 06. Dezember 2007,
in dem Konferenzraum der Kreisvolkshochschule,
Kreuzweg 33, 35423 Lich

Es sind anwesend:

für die 4. Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie

1. Döring, Klaus
2. Henkel, Anette
3. Launspach, Christa
4. Steckbauer, Hans-Peter
5. Weber, Manfred
6. Bernbeck, Ernst-Jürgen
7. Fritz, Mathias
8. Gontrum, Christel
9. Paul, Manfred
10. Seiboldt, Ludwig i.V. Kräter, Karl
11. Becker, Heinz
12. Hillgärtner, Kurt
13. Witzel, Helmut

b) Die Mitglieder des Kreisausschusses:

1. Landrat Willi Marx
2. Erster Kreisbeigeordneter Stefan Becker
3. Kreisbeigeordneter Siegfried Fricke

c) Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:

1. Deibel, Heinz
2. Harsche, Angela
3. Kaup, Andrea
4. Schäfer, Heinz
5. Schnell, Sieglinde
6. Dr. Seyfert, Gernot
7. Trenz, Brunhilde
8. Wolf, Erika

d) Mitglieder des Ältestenrates:

1. Becker, Andreas
2. Damaschke, Siegbert
3. Funck, Karl-Heinz
4. Prof. Dr. Neumann, Franz
5. Dr. Schmahl, Christiane
6. Semmler, Günther
7. Geselle, Hans-Jürgen
8. Victor, Elke

e) Vertreter/innen des Ausländerbeirates:

1. Erdem Taman
2. Serdar Isik

f) sonstige Teilnehmer:

1. Herr Schaubruch vom (Institut für Umweltökonomie)
2. Herr Weigel von der OVAG

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Alle anwesenden Ausschussmitglieder, den Ältestenrat, die Mitglieder des Kreisausschusses, Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Becker, Herrn Kreistagsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Neumann und den Ausländerbeirat begrüßt Herr Ausschussvorsitzender Fritz zum Beginn der Sitzung um 17:05 Uhr.

- Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt insbesondere Herrn Schaubruch vom Institut für Umweltökonomie und Herrn Weigel von der OVAG sowie die örtliche Presse.
- Um eine längere Wartezeit des vortragenden Gastes zu vermeiden, werden die TOP 9 „Fortschreibung des Nahverkehrsplanes im ZOV-Verbandsgebiet und TOP 10 Bericht zum Thema ÖPNV-Angebot und kommunale Selbstverwaltung stärken – im Interesse von Fahrgästen, Mittelstand und Beschäftigten“ sowie die TOP 4 „Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des zukünftigen „Sozialzentrums“ in den Rivers Barracks und TOP 6 Schulbusverbindung zur „Theodor-Heuss-Schule“ in Laubach vorgezogen.

TOP 9: Fortschreibung des Nahverkehrsplanes im ZOV-Verbandsgebiet;
hier: Gelegenheit für eine Stellungnahme

- Herr Weigel von der OVAG macht die Einführung zum TOP und beantwortet die Fragen von den Kreistagsabgeordneten Frau Dr. Schmahl, Frau Henkel sowie den Kreistagsabgeordneten Herrn Weber, Herrn Witzel, Herrn Semmler und Herrn Funck, wobei letzterer um den Vorentwurf des Nahverkehrsplanes bittet, dem ihm Herr Weigel auch zusagt. Mit der Anmerkung verbunden, dass dieser durchaus weitergegeben werden kann.
- Herr Weigel sagt einen vertiefenden Vortrag zu dem Thema dem Kreistagsausschuss zu.
Ein gesonderter Termin zur Vorstellung des Nahverkehrsplanes soll verabredet werden.
- Herr Landrat Marx bittet um alle Konzepte, auch hinsichtlich des demographischen Wandels hin, zu überprüfen. Hinsichtlich der Vorstellung des Nahverkehrsplanes wird als Terminvorschlag der 28. Februar 2008 genannt. Dieser Termin findet keinen Widerspruch aus den Reihen des Kreistagsausschusses.

TOP 10: Bericht zum Thema „ÖPNV-Angebot und kommunale Selbstverwaltung stärken- Im Interesse von Fahrgästen, Mittelstand und Beschäftigung;
hier: Beschluss des Kreistages vom 7. Mai 2007

- Herr Kreisbeigeordneter Fricke teilt zu diesem Thema mit, dass alle notwendigen Unterlagen versandt worden sind und stellt sich für Fragen zur Verfügung. Aus den Reihen der Kreistagsabgeordneten werden keine Fragen gestellt, sodass Herr Ausschussvorsitzender Fritz feststellt, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wird.

TOP 4: Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des zukünftigen „Sozialzentrums“ in den Rivers Barracks;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01. November 2007 (KT-Drucks. Nr. 192)

Dieser TOP wurde bereits im Sozialausschuss behandelt.

- Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Schmahl appelliert noch mal, dass eine Anbindung mit dem öffentlichen Personennahverkehr an das neue Sozialrathaus in den Rivers Barracks optimiert werden soll.

Dieser TOP wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Schulbusverbindung zur Theodor-Heuss-Schule in Laubach;

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21. November 2007 (KT-Drucks. Nr. 192

- Nachdem Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Schmahl zu dieser Thematik vorgetragen hat, sichert Herr Kreisbeigeordneter Fricke Gespräche in dieser Angelegenheit zu.
- Herr Kreistagsabgeordneter Funck hinterfragt die Regelungen bei Busausfall in der Schülerbeförderung.
- Herr Kreisbeigeordneter Fricke sagt eine Klärung dieser Frage zu.
- Ob eine Mitnahme von Schülern auch ohne Fahrkarte gesichert sei, fragt Frau Kreistagsabgeordnete Henkel Herrn Weigel, der wiederum bestätigt, dass Kinder im Grundschulalter grundsätzlich auch ohne Fahrkarten mitgenommen werden. Hier gibt es jedoch keinen gesetzlichen Anspruch.

Dieser TOP wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Gemeinsamer Gewerbeflächenpool für die Städte und Gemeinden im Landkreis Gießen;

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 21. August 2007 (KT-Drucks. Nr. 157)

Bei der letzten Bürgermeisterdienstversammlung wurde eine Arbeitsgruppe zu dem Thema Gewerbeflächenpool für die Städte und Gemeinden des Landkreises Gießen gegründet. Zur Zeit wird eine Bestandsaufnahme erarbeitet und Herr Landrat Marx stellt fest: „**Wir sind im Thema drin.**“

Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Schmahl liest einen Ergänzungsantrag hierzu vor, worauf hin Herr Kreistagsabgeordneter Semmler bittet, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen. Herr Ausschussvorsitzender Fritz lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und den Antrag des Herrn Kreistagsabgeordneten Semmler abstimmen.

Im Ergebnis wurde beschlossen, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Protokoll beigefügt wird.

TOP 2: „Kennzahlenvergleich Benchmarking Abfallwirtschaft in Hessen“

Zu diesem Thema leitet Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker ein und übergibt Herrn Schaubruch das Wort, mit der Bitte, zum „Thema Benchmarking in der kommunalen Abfallwirtschaft“ die Ergebnisse vorzutragen. Nach dem Vortrag wünscht sich Frau Kreistagsabgeordnete Henkel die Beteiligung an einem nächsten Benchmark im Jahr 2008.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker pflichtet Frau Kreistagsabgeordneten Henkel bei und stellt fest, dass die Ausgangssituation in der Abfallwirtschaft des Landkreises Gießen insgesamt gut ist und sich positiv entwickelt hat. Eine Auswertung im Jahr 2008 soll mit den Zahlen von 2007 vorgenommen werden.

- Herr Kreistagsabgeordneter Funck befindet, dass seinerzeit im Landkreis Gießen die hohen Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Abfallwirtschaft bewusst in Kauf genommen worden sind, damit ein hoher Erfassungs- und Reinheitsgrad in den Abfällen erzielt werden konnte.

Über den Bericht wird nicht abgestimmt, er wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Maßnahmen zum Klimawandel

hier: Antrag der Gruppe die Linke vom 12. September 2007 (KT-Drucks. 175)

- Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Ausschussvorsitzender Fritz getrennt nach den einzelnen Unterpunkten abstimmen.

Die Abstimmungen lauten wie folgt:

1. Unterpunkt: **6 dafür, 8 dagegen**
2. Unterpunkt: **Ablehnung bei 1 Zustimmung**
3. Unterpunkt: **5 dafür, 9 dagegen**
4. Unterpunkt: **1 dafür, 13 dagegen**
5. Unterpunkt: **1 dafür, 13 dagegen**

TOP 7: Genehmigung des Vertrages zum Anteilverkauf der ZR:

hier: **Dezernentenentwurf- Vorlage des Kreisausschusses vom 26. November 2007 (KT-Drucks. Nr. 197)**

- Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker legt die Thematik zu diesem TOP dar und erläutert auf Nachfragen des Herrn Kreistagsabgeordneten Geselle noch Details.
- Herr Kreistagsabgeordneter Funck findet den vorliegenden Antrag als Dokument des Scheiterns seitens des Kreisausschusses bei der Umsetzung eines Beschlusses des Kreistages. Neu für ihn sei, dass ein 1. Vertrag bereits vorhanden war, in dem eine Rückübertragung an den Landkreis nicht geregelt war.
- Herr Kreistagsabgeordneter Funck hinterfragt Zusagen an den Geschäftsführer der Zaug Recycling GmbH und ob diese mit Bedingungen des Geschäftsführers verknüpft gewesen sind. Es wird festgehalten, dass dem nicht so war und Zusagen bereits beim Einstellungsgespräch abgegeben worden sind. Ob das Rechtsamt des Landkreises in die Angelegenheit eingeschaltet gewesen sei, will Herr Kreistagsabgeordneter Funck wissen, woraufhin Herr Kreistagsvorsitzender Prof. Dr. Neumann dies verneint und insofern alles ein „unglücklicher Vorgang“ sei. Das Rechtsamt wurde erst im Nachhinein eingeschaltet.
- Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker stellt fest, dass er keine Auskünfte über Personen und Personalien hier im Ausschuss geben werde und räumt ein, dass es ein Fehler war, nicht ausreichend auf die Vertragsunterzeichnung vorbereitet zu sein. Der Notar legte keinen abgestimmten Vertrag vor und in der Folge, so Herr Landrat Marx, wurde der Notar gewechselt.

- Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker bejahte die Frage des Herrn Kreistagsabgeordneten Geselle, ob der Kreisausschuss am 27. August 2007 die Verträge vollständig in den Händen hatte.
- Herr Kreistagsabgeordneter Funck bittet weitere Unterlagen zu diesem Vorgang dem Kreistagsausschuss vorzulegen und hinterfragt, wie Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker das Verhalten des Geschäftsführers bewertet, der nicht abgestimmte Verträge vorgelegt hat.
- Herr Landrat Marx erklärt hierzu, dass es keine verbindlichen Nachweise über Unregelmäßigkeiten gegeben habe und so konnte nur noch der ursprüngliche Vertrag korrigiert werden.
- Herr Kreistagsabgeordneter Funck findet daraufhin das Verhalten des Zaug Recyclings-Geschäftsführers skandalös und fragt, ob der Kreisausschuss informiert wurde und warum der Kreistag nicht in diese Informationen eingebunden wurde, dass abweichend vom Kreistagsbeschluss gehandelt wurde.
- Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker widersprach dieser Äußerung und stellt fest, dass der Kreisausschuss nicht informiert wurde.
- Herr Landrat Marx ergänzt hierzu, dass erst die Beratungsbüros, welche die Verträge mit der Firma Remondis entworfen haben, Vorschläge zur Korrektur gemacht haben und danach Herr Kreistagsvorsitzender Prof. Dr. Neumann ins Verfahren aufgenommen wurde. Alles andere ist in der Folge als normales Verwaltungshandeln angesehen worden.
- Herr Ausschussvorsitzender Fritz bittet um Abstimmung zu diesem TOP.

Die Abstimmung lautet wie folgt: 8 Stimmen Zustimmung und 4 Enthaltungen.

TOP 8: Vierte Satzung zur Änderung der Abfallsatzung und der Abfallgebührensatzung des Landkreises Gießen;

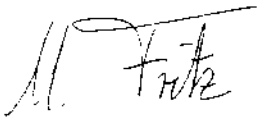
hier: Dezernentenentwurf- Vorlage des Kreisausschusses vom 22. November 2007 (KT-Drucks. Nr. 198)

- Herr Erster Kreisbeigeordneter Becker teilt hierzu eine redaktionelle Ergänzung mit, statt Umladestation muss es Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) heißen.
- Frau Kreistagsabgeordnete Henkel wünscht sich, wie auch die gesamte SPD-Fraktion, eine Synopse zur Abfallsatzung.

Der Änderung der Abfallsatzung wurde mit 8 Stimmen zugestimmt bei 5 Enthaltungen

TOP 11: Mitteilungen und Anfragen

- Frau Kreistagsabgeordnete Henkel stellt fest, dass die Firma Zaug Recycling GmbH am Standort Buseck keine Abfälle oder Wertstoffe mehr annimmt.
- Herr Ausschussvorsitzender Fritz beendet die Sitzung um 19:43 Uhr



.....
Ausschussvorsitzender



.....
Schriftführer

Erweiterung

~~Änderungs~~antrag zur Drucksache Nr. 157 Gemeinsamer Gewerbeflächenpool für die Städte und Gemeinden im Landkreis Gießen

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, in der Bürgermeisterdienstversammlung und in der Kreisversammlung der Städte und Gemeinden darauf hinzuwirken, dass sich die Kommunen im Kreis Gießen einschließlich der Stadt Gießen an dem Arbeitsprozess für einen „Gewerbeflächenpool für Mittelhessen“ des Regierungspräsidiums Gießen beteiligen. Der bereits mit der Stadt Wetzlar und den Umlandgemeinden laufende Prozess REFINA (Reduzierung der Flächeninanspruchnahme durch ein nachhaltiges Siedlungsflächenmanagement) wird von den aus dem Kreis Gießen betroffenen Kommunen ebenfalls unterstützt und weitergeführt und die Ergebnisse in dem Prozess „Gewerbeflächenpool“ berücksichtigt.

Begründung:

Bisher haben die Kommunen eigene Flächenmanagements mit einer teilweise perspektivlosen Konkurrenz geführt, ohne den entsprechenden Ansiedlungserfolg zu erzielen. Eine Fortführung dieser unabgestimmten Erschließung und Vermarktung von Flächen ist sowohl aus ökonomischer wie aus ökologischer Sicht unsinnig. Ziele eines Flächenpools sind die Optimierung der Flächeninanspruchnahme und damit die Reduzierung des Flächenverbrauchs und der Landschaftszersiedlung sowie die Auswahl des jeweiligen betrieblich wie raumordnerisch besten Standorts.

In diesem Zusammenhang sind die Bestrebungen der Kommunen des Teilraumes Mittelhessen Süd und der Stadt Gießen, das Gewerbegebiet Pfaffenpfad interkommunal zu erschließen, ausdrücklich zu begrüßen. Abzulehnen ist das Bestreben der Stadt Linden, Pfaffenpfad durch zusätzliche Flächenausweisung und nicht flächenneutral zu realisieren.

Diese Rahmensetzung entspricht auch den allgemeinen Zielsetzungen des Bundes, den täglichen Flächenverbrauch in der Bundesrepublik von derzeit ca. 100 ha am Tag auf 30 ha zu senken. Sie entsprechen ebenfalls den Vorgaben des in der Abstimmung befindlichen Regionalplanes und den dort zugrunde liegenden Zahlen der demografischen Entwicklung im Kreis Gießen.

Gleichzeitig soll in den Kreisen Gießen und Lahn-Dill auch das Projekt REFINA fortgeführt werden. REFINA hat einen wesentlich umfassenderen strukturellen Ansatz. Neben den Gewerbeflächen werden auch die Wohnflächen mit einbezogen. Grundsätze von REFINA sind unter anderem der Entwurf eines Steuerungsmodells für eine abgestimmte Siedlungsentwicklung innerhalb der Stadtregion Gießen-Wetzlar, die Innenentwicklung vor der Außenentwicklung und eine ausgewogene und angemessene Planung und Abstimmung zwischen den Oberzentren und den Umlandgemeinden.

zu TOP 3

Dr. G. Gehlert

Fax voraus : 0641 19390-88530 }
oder 0641 19390-600 } KT-Büro

zu TOP 5 der
Sitzung vom 06. Dez.
2007 (KT-Ausschuß)

DIE LINKE. HESG Kreisgruppe

Dennis Stephan
Gruppensprecher im Kreistag
des Landkreises Giessen
Schulecke 5a
35410 Hungen-Langd
☎ 06402 - 519602
✉ dennis_stephan@yahoo.de

Antrag „Klimaschutz“
der Gruppe „Die Linke“ vom 12.09.2007

K.T.-Drucks Nr. 175

Mit Antrag
auf direkte
Ausschußberatung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Neumann,

wir bitten sie hiermit, folgenden Antrag auf der Tagesordnung der
nächsten Kreistagsitzung vorzusehen.

Der Kreistag möge beschließen:

- 1 • Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf, als ersten wichtigen Schritt Klimaschutz als kommunalpolitische Aufgabe festzuschreiben. Dies kann mit dem Beitritt zum Klimabündnis dokumentiert werden
- 2 • Unverzüglich einen Bericht zu den derzeitigen Ergebnissen auf dem Gebiet des Klimaschutzes vorzulegen, aus dem abzulesen zu sein hat, wie sich die Emissionen und der Energieverbrauch des Kreises in den letzten Jahren entwickelt hat, welche konkreten Konzepte und Maßnahmen vom Kreis auf dem Gebiet des (Welt-)Klimaschutzes erbracht werden und wie diese Maßnahmen in Zukunft betreut und verbessert werden sollen.
- 3 • Darüber hinaus soll aus diesem Bericht hervorgehen, ob und in welchem Ausmaß der Kreis Giessen die Vorgaben zur Senkung des CO₂-Ausstoßes, wie sie erstmals im Kyoto-Protokoll von Seiten der Bundesregierung unterzeichnet wurden, einhält, wie der Stand des Landkreises Giessen auf diesem Gebiet im prozentualen Vergleich zu anderen Kreisen in Hessen und in der BRD ist und ob wir mit diesem Ergebnis zu den engagierteren oder zu den am wenigsten engagierten Kreisen in Hessen zählen.
- 4 • Der Landkreis Giessen richtet die Stelle eine(s)r Klimaschutzbeauftragten ein, der nach dem Vorbild der Frauenbeauftragten bei allen kommunalen Vorgaben gehört werden muss.

- 5 • Der Kreis Giessen erarbeitet unverzüglich eine Klimaschutz- und Innovationsstrategie, wenn nötig auch unter Hinzuziehung externer Institute (z.B. Wuppertal-Institut).

Begründung:

Die Botschaft des UN-Klimaberichts ist eindeutig. Der Klimawandel erfordert schnellstes Handeln. Die Technologien dafür sind verfügbar und wirtschaftlich einsetzbar, die Kosten für anspruchsvollen Klimaschutz noch überschaubar. Was fehlt, ist allein der politische Wille.

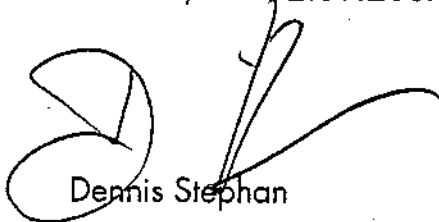
Die Zeit der Sonntagsreden zum Klimaschutz ist vorbei. Die Verantwortlichen im Landkreis Giessen müssen endlich handeln und schleunigst ein Sofortprogramm für den Klimaschutz verabschieden.

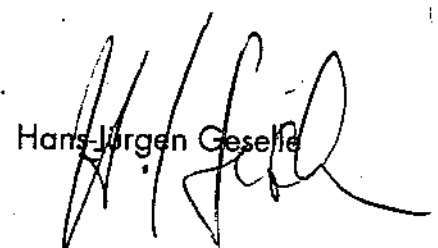
Die Stadt Marburg ist ein erhebliches Stück weiter als der Landkreis Giessen. Sie wurde auf Initiative der Linken Mitglied im Klimabündnis. Daher sei hier die Klimapolitik unserer Nachbarstadt zum Vergleich angeführt:

Die Ergebnisse beim Wettbewerb „Hauptstadt Klimaschutz“ haben gezeigt, dass auch Marburg beim kommunalen Klimaschutz zwar nicht bei Null anfängt, aber keinen Gesamtplan hat, wie kommunaler Klimaschutz als Querschnittsaufgabe kommunalpolitischen Handels umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Giessen, den 12.09.2007


Dennis Stephan


Hans Jürgen Geselle